

Anbauhinweise KWS PROGAS

01/2019

GPS-Hybridroggen

Region: Baden-Württemberg

Standort / Region	Alle Standorte
Saatstärke keimfähige Körner/m ²	
15.09. – 20.09.	180 – 200
21.09. – 30.09.	200 – 220
01.10. – 25.10.	220 – 260
Bemerkungen	Ernte Mitte - Ende Juni in der Milch- bis Teigreife (ca. 32 - 35 % TS-Gehalt der Silage).
N-Düngung	Ausrichtung auf Erzielung hoher Erträge. N-Nachlieferungsvermögen des Bodens, Vorfrucht und Bestandesentwicklung berücksichtigen. Beispielhafte Aufteilung der Düngungsgaben für nichtstabilisierten Stickstoffdünger. Prozentuale Aufteilungen beziehen sich auf die Düngebedarfsberechnung.
1. Gabe Vegetationsbeginn (in % der Gesamtmenge)	60 %
2. Gabe BBCH 31/37 (in % der Gesamtmenge)	40 %
Mikro-/Makro-Nährstoffe	Grunddüngung: Standort und Bodenvorrat angepasst; organischen Anteil beachten.
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: mittel bis lang Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: mittel
Herbizide	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mit zeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.
Fungizide	In Befallslagen kann eine Halmbbruchbekämpfung mit der ersten CCC-Anwendung kombiniert werden. Möglichst Mittel mit Zusatzwirkungen gegen Mehltaubefall und Rhynchosporium-Blattflecken einsetzen. Behandlungen gegen Braunrost sind wirtschaftlich sinnvoll. Roggen nicht während der Blüte spritzen!
Insektizide	Evtl. notwendig bei stärkerem Läuse- oder Thripse-Befallsdruck.

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Martin Fahrion – Vertriebsberater

Mobil: 01 73 / 2 39 41 68 E-Mail: martin.fahrion@kws.com

